



Medienkommentar

Timoschenkos Morddrohungen



Die nachfolgenden drei Sätze Julia Timoschenkos vom 18.März 2014 sind nicht allein einen Medienkommentar wert. Diese unerhörten Aussagen aus dem ...

Die nachfolgenden drei Sätze Julia Timoschenkos vom 18.März 2014 sind nicht allein einen Medienkommentar wert. Diese unerhörten Aussagen aus dem Mund einer Präsidentschaftskandidatin offenbaren eine höchst kriminelle Energie. Es sind Worte, die grenzübergreifend Hass zu schüren vermögen. Worte, welche Spaltung zwischen den Volksgruppen der Ukraine in der ohnehin hochexplosiven Lage noch vertiefen können. In regelrecht terroristischer Gesinnung droht Timoschenko nicht nur damit, den russischen Präsidenten erschiessen zu wollen, sondern sie betreibt zudem eine antirussische Kriegspropaganda mit direktem Aufruf zum Völkermord. Selbst ein Weltkrieg scheint ihr für diese Ziele gerechtfertigt zu sein:

„Ich werde die ganze Welt erheben, sobald ich es kann, damit – verdammt – von Russland nicht einmal ein verbranntes Feld übrig bleibt.“

„Man muss die Kalaschnikow in die Hand nehmen und alle Russen platt machen.“

„Ich bin selbst bereit, eine Kalaschnikow in die Hand zu nehmen und dem Dreckskerl (gemeint ist Russlands Präsident Putin) in den Kopf zu schiessen.“

Timoschenko bestätigte bei Twitter in weiten Teilen die Echtheit des offensichtlich abgehört und bei Youtube veröffentlichten Telefonats mit Nestor Schufritsch, dem ehemaligen ukrainischen Minister für Notstandssituationen. Die 53-Jährige widersprach jedoch Angaben, wonach sie in dem Gespräch vom 18.3.2014 den Einsatz von Atomwaffen gegen die russische Minderheit in der Ukraine (8 Mio Russen) gefordert habe. Am 18.3. hatte Putin den Vertrag über die Aufnahme der Halbinsel Krim in die Russische Föderation unterzeichnet. Timoschenko führte das Telefonat um 23:17 Uhr ukrainischer Zeit übrigens von Berlin aus, wo sie „zur Behandlung“ verweilte.

Dass die einstige Anführerin der „Orangen Revolution“ von 2004 sich als Nationalistin beweisen und im antirussisch geprägten Westen des Landes Stimmen sammeln wolle, ist eine fahrlässige Verharmlosung durch die westlichen Massenmedien. Derart völkerverachtende Kriegs- und Morddrohungen sind geistige Brandstiftung und aus politischer und völkerrechtlicher Sicht völlig inakzeptabel. Sie dürfen niemals als „Wahlpropaganda“ schön geredet werden.

von mh.

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=fB5beagwcmY>

<http://www.fr-online.de/ukraine/abgehoeertes-telefonat-timoschenko--putin--in-den-kopf-schiessen-.26429068,26651760.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.